

1899

4. Januar 1899

SC - 2942

**Stadtlohn, 3. Januar**

In hiesigen landwirtschaftlichen Kreisen ist in letzter Zeit die Gründung einer Molkerei in Stadtlohn rege besprochen worden und nimmt die Angelegenheit allmählich greifbare Gestalt an. Zum Zwecke der Aufklärung und des Meinungs austausches ist eine Versammlung des landwirtschaftlichen Lokalvereins Stadtlohn am 8. oder 15. Januar im Schöning'schen Saale geplant, in welcher voraussichtlich Herr Molkereiinspektor und Verbandsrevisor Oeser aus Münster sprechen wird. Das Nähere wird bekannt gemacht. Wir richten an alle Interessenten die dringende Bitte, die Versammlung zu besuchen, denn es ist wohl zu beachten, dass nur dann gegründet werden kann, wenn eine hinlänglich große Zahl Viehbesitzer ihren Beitritt erklärt. Hoffen wir, dass ein Unternehmen zu Stande kommt, welches der Landwirtschaft und dem ganzen Mittelstande zu dauerndem Segen gereicht. Das walte Gott,  
Mehrere Landwirte.

AKZ

14. Januar 1899

SC - 2943

**Stadtlohn, 9. Januar**

Gestern tagte hier im Schöning'schen Saale eine Versammlung des landwirtschaftlichen Vereins, welche überaus zahlreich besucht war, so dass eine Anzahl Besucher sich mit einem Stehplatz begnügen musste. Namens des behinderten Direktors des Herrn Freiherrn von Schorlemer-Alst, eröffnete der Lokalvorsteher Herr Berghaus die Sitzung dankte den Erschienenen für das lebhaftes Interesse, dass allem Anschein nach der Sache entgegengebracht würde und erteilte das Wort dem Molkerei-Instrukten und Verbandsrevisor Herrn Oeser aus Münster zu seinem Vortrage über die Gründung einer Molkerei. – Der Redner besprach zunächst das alte Sattenverfahren, die Erfindung der Centrifuge, die gemeinschaftliche Verarbeitung der Milch in Molkereien auf Butter und Käse und die Einführung des Genossenschaftsgesetzes. Von den z. Zt. im Deutschen Reiche bestehenden 12000 landwirtschaftlichen Genossenschaften seien 1800 Molkerei-, 8500 Spar- und Darlehnskassen-, 1200 Ein- und Verkaufs- und 500 sonstige Genossenschaften. – Die genossenschaftliche Verarbeitung der Milch in einer Molkerei sei entschieden der Verbutterung im Hause vorzuziehen, da die Butterausbeute eine höhere sei und bessere Preise erzielt würden. Auch der indirecte Nutzen, bessere Fütterung und Haltung des Rindviehs etc. sei hoch zu veranschlagen. Es sei darauf zu rechnen, dass im Durchschnitt mindestens 7 Pfg. für das Liter erzielt würden, und 90 % als Magermilch, welche zur Fütterung von Kälbern und Schweine sehr geeignet wäre, zurückgegeben würden. Redner führte als Beispiele 5 Molkereien an, welche bei einem Milchquantum von täglich 5000-10000 Liter eine Verwertung von  $6 \frac{8}{10}$  –  $7 \frac{5}{10}$  Pfg. per Liter bei Rückgabe von 90 % Magermilch erzielt und an Unkosten von  $68/100$  –  $1 \frac{2}{10}$  Pfg. per Liter verkauft hätten. Die Anlage würde ca. 40000 Mark kosten, und müsste darauf Bedacht genommen werden, einerseits nicht zu luxuriös anzulegen, andererseits aber auch etwas Solides für die Zukunft zu schaffen. – Der Vorsitzende dankte dem Redner für seinen instruktiven Vortrag und eröffnete die Diskussion. Herr Schulze Weddelling-Thering besprach die günstigen Resultate der uns am nächsten liegenden Molkerei Billerbeck, Dingden, Brünen und Ramsdorf. In letzter Molkerei sei man mit 3000 Liter begonnen, jetzt würden täglich 6000 Liter verarbeitet, ein Zeichen, dass die Sache zieht. Redner spricht sich entschieden für Gründung aus. Herr Bönning-Gescher verbreitet sich über den vor 10 Jahren in Gescher gescheiterten Versuch einer Molkereianlage, in Folge dessen dort bis jetzt ca. 150 Handcentrifugen angeschafft seien zum Kostenpreise von 70-80000 Mark, während eine Molkerei nur ca. 40000 Mark kostet. Da bei Stadtlohn nur erst wenige Centrifugen arbeiten und Stadtlohn ein sehr geeigneter Platz sei, rate er entschieden zur Gründung. Herr Große Liesner regte die Platzfrage an und schlug die Wahl einer Commission zu diesem Zweck vor, worauf der Vorsitzende bemerkte, dass zunächst die Frage, ob gegründet werden solle oder nicht, entschieden werden müsse und erst dann die Platzfrage an die Reihe komme. In Folge Aufforderung erklärten 52 Viehbesitzer aus Stadt und Amt Stadtlohn, Gescher, Südlohn und Willen schriftlich ihren Beitritt zur Genossenschaft und wurde ferner beschlossen, eine Versammlung zur eigentlichen Gründung – Feststellung der Statuten, Wahl des Vorstandes und Aufsichtsrates – auf Sonntag, den 22. ds. Mts., nachmittags  $3 \frac{1}{4}$  Uhr im Schöning'schen Saale anzuberaumen. – Der Vorsitzende dankte nochmals dem Herrn Revisor Oeser und gab der

begründeten Hoffnung Ausdruck, dass die Molkerei zustande kommt und das neue Jahr mit einem Werke begonnen werde, welches der Landwirtschaft zu dauerndem Segen gereichen würde.

AKZ

4. Februar 1899

SC - 2944

**Extra-Blatt des "Ahauser Kreisblattes".**

**Ahaus, 4. Februar 1899, Nachmittags 4 Uhr**

Nach einem soeben eingegangenen Telegramm ist die Nordbahn, mit Abzweigung Stadtlohn-Vreden, heute vom Provinzial-Landtag einstimmig angenommen.

AKZ

24. Juni 1899

SC - 2945

**Stadtlohn, 22. Juni**

Gestern Nachmittag zwischen 3 und 6 Uhr entluden sich hier in der Umgegend mehrere Gewitter, welche zeitweilig von starken Regengüssen begleitet waren. In der Bauerschaft Almsick, ca. eine halbe Stunde von hier entfernt, fand ein starker Hagelschlag statt, welcher stellenweise sämtliches Getreide vernichtete, und auch in den jungen Waldungen enormen Schaden anrichtete. Man fand sogar laut M. A. nach dem Austoben des Unwetters verschiedene kleine (meist junge) Vögel durch den starken Hagelniederschlag getötet auf dem Boden liegen. Bei dieser Gelegenheit trug sich auch ein eigentümlicher, selten vorkommender Fall zu. Es fuhr eine Bauernfamilie von einem Besuche zurückkehrend während des Gewitters nach Hause. Sie saßen zu Dreien in einer Karre. Plötzlich wurde das Pferd, ein noch junges und sehr wertvolles Tier, vom Blitze getroffen und sank tot zu Boden. Von den Insassen wurde eine Frau am linken Unterschenkel vom Blitze verletzt. Die Spuren hiervon zeigten sich in Form von blauen Streifen in der Richtung des Nervenlaufes. Anfänglich hatte die Person starke Schmerzen und Krämpfe in dem betroffenen Körperteile, die sich jedoch allmählich verloren. Nach Aussage des hinzugezogenen Arztes wäre eine vollständige Wiederherstellung mit Sicherheit in Aussicht zu stellen. Die beiden anderen Personen kamen mit dem Schrecken davon. Jedenfalls ist das Vorkommnis in sofern ein seltener Fall, dass die 3 Insassen bei diesem kleinen Fuhrwerk wo ihnen das Pferd vor der Karre vom Blitze erschlagen wurde, alle mit dem Leben davon kamen.

AKZ

28. Juni 1899

SC - 2946

**Stadtlohn, 27. Juni**

In Anwesenheit des Herrn Regierungs-Präsidenten Gescher aus Münster, des Königlichen Kammerherrn unseres Landrates Herrn Freiherrn von Schorlemer-Alst, vieler Herren Bürgermeister und Amtmänner des Kreises und sonstiger hervorragender Persönlichkeiten wurde Sonntag hier das Verbandsfest der Krieger-Vereine des Kreises Ahaus in Verbindung mit dem 25jährigen Jubiläum unseres Krieger-Vereins begangen. Stadtlohn hatte reichen Flaggenschmuck angelegt. Unter dem Vorsitze des Verbands-Präsidenten, Herrn Bürgermeister Vagedes aus Ahaus, tagte zunächst mittags der Delegirtentag des Kreis-Krieger-Verbandes im Hotel Decking. Es standen eigentlich nur innere Angelegenheiten des Verbandes auf der Tagesordnung, welche glatt erledigt wurden. Eine längere Diskussion rief die Wahl des Ortes des nächsten Verbandsfestes hervor. Die Orte Ottenstein und Epe hatten sich um jenes Fest beworben. Der Delegirtentag fasste jedoch keinen definitiven Beschluss, sondern verwies die Angelegenheit dem Verbands-Vorstande zur Erledigung. Das anschließende Festessen verlief glänzend. Der Verbands-Vorsitzende Herr Bürgermeister Vagedes aus Ahaus brachte in zündenden Worten den Kaisertoast aus, der jubelnden Wiederhall bei der Fest-Versammlung fand. Die vortreffliche Küche des Hotels Decking bewahrte auch diesmal wieder ihren alten guten Ruf und herrschte nur eine Stimme der Anerkennung über das Gebotene. – Inzwischen trafen von allen Seiten die Krieger-Vereine, teils zu Fuß, teils zu Wagen ein und als sich bald nachher der Festzug ordnete, war die Reihe der Krieger kaum zu übersehen. Fast sämtliche Kriegervereine des Kreises Ahaus waren mit ihren Fahnen erschienen und manche führten eigene Musikkapellen mit. Auch der Verein aus dem benachbarten Gescher war erschienen. An der Spitze marschierte eine Militär-Musik-Kapelle aus Wesel. Herr Bürgermeister Cherouny begrüßte die Krieger auf dem Marktplatze vom Amtshaus aus und schloss mit einem brausenden Hoch auf unseren allgeliebten Kaiser Wilhelm II. Mächtig erscholl das „Heil Dir

im Siegerkranz' über den Marktplatz und setzte sich in den angrenzenden Straßen fort. Der Parademarsch, von den Herren Ehrengästen, den Herren Reserve-Offizieren, dem Verbandspräsidenten usw. abgenommen, wurde schneidig ausgeführt. Ganz besondere Aufmerksamkeit fanden die vielen im Zuge marschierenden reich dekorierten Veteranen, denen Blumen –Boquets zugeworfen wurden. – Nach dem Festzuge vereinigten sich die Teilnehmer in dem festlich geschmückten Decking'schen Saale, wo bei Concert die Stunden rasch dahin gingen. Hier nahm auch der Herr Regierungs-Präsident Gescher Gelegenheit, den Stadtlohnern in recht schmeichelhaften Worten seine Anerkennung auszudrücken für das wohlgelungene Fest, wies lobend auf das Aufblühen und Vorwärtsstreben der Stadt hin und rühmte den bei Erbauung des herrlichen Gotteshauses gethätigen Opfersinn der Einwohnerschaft. Die längeren fesselnden Ausführungen gipfelten in einem mit Jubel aufgenommenen Hoch auf unsern allergnädigsten Kaiser. – Leider vergingen die Stunden nur all zu bald und schon mussten die weithergekommenen Gäste an die Heimreise denken. Hoffentlich bewahren uns alle ein gutes Andenken! Ein brillantes Feuerwerk und ein gut besuchter Festball brachte das schöne Fest zum Abschluss.  
AKZ

5. Juli 1899

SC - 2947

**Stadtlohn, 3. Juli**

Das hier errichtete Baubureau für die speziellen Vorarbeiten der Nordbahn ist wegen Übertritts des betr. Ingenieurs in den Staatsdienst vom 1. Juli des Js. aufgehoben. Die noch zu erledigenden Arbeiten sind teils dem Baubureau in Ahaus überwiesen, resp. es werden dieselben in Lippstadt fertiggestellt.  
AKZ

12. Juli 1899

SC - 2948

**Stadtlohn, 10. Juli**

Am 21. v. Mts. hatten wir hier in Stadtlohn ein ausnahmsweise schweres und mit starkem Hagelschlag verbundenes Gewitter, welches einen nicht unbedeutenden Schaden anrichtete. Unbedeutend war es jedoch noch gegen das Unwetter, welches wir heute nachmittag zwischen 2 und 4 Uhr in der Stadt selbst und deren Umgebung zu bestehen hatten. Ein starker anhaltender Hagelschlag hat in den Gärten und auf den Äckern in ausgedehnter Weise große Verwüstungen angerichtet. Nach den bis jetzt hier eingetroffenen Mitteilungen ist nicht bloß ein großer Teil der hiesigen Gemeinde, sondern sind auch größere Distrikte der Nachbargemeinden, besonders des Amtes Südlohn und Wüllen in dieser empfindlichen Weise heimgesucht. Dieser verwüstende und schreckenerregende Hagelschlag ging nach und nach in einen äußerst starken wolkenbruchartigen Regen über, sodaß in kurzer Zeit verschiedene Straßen trotz des gerade in den letzten Jahren bedeutend verbesserten und geregelten Wasserabflusses wie Gießbäche erschienen. Mehrere niedrig gelegene Wohnungen wurden in den unteren Räumen vom herandringenden Wasser überschwemmt. Begleitet wurden diese Niederschläge von häufigen elektrischen Entladungen; unter furchtbaren Donnerschlägen fuhr bald hier, bald da ein Blitz herab. Soviel bis jetzt bekannt, wurden 4 Häuser vom Blitzstrahl getroffen, von welchen zum großen Glücke der Stadt nur eins Feuer fing, welches, rechtzeitig bemerkt, sofort im Keime erstickt wurde. (M.A.)  
AKZ

26. Juli 1899

SC - 3577

**Bekanntmachung**

Wegen Erneuerung der Berkelbrücke bei Stadtlohn, im Zuge der Kreisstraße von Ahaus nach Stadtlohn, wird vom 15. oder 20. August cr. ab auf die Dauer von 4 bis 6 Wochen der Verkehr über die zu erbauende einspurige Nothbrücke geleitet.  
Den Einwohnern von Stadtlohn und Umgegend ist zu empfehlen, die vom Bahnhofe Ahaus zu beziehenden Frachtgüter vor dem 15. August cr. anfahren zu lassen, da es nicht auszuschließen ist, dass die Frachtgüter während des Baues der Brücke nur von Coesfeld oder Borken aus angefahren werden können.  
Ahaus, den 22. Juli 1899  
Der Kreisbaumeister, Dicke  
AKZ

9. August 1899

**SC - 2949**

**Stadtlohn, 9. August**

Am Sonntag fand hier eine Versammlung der Handwerker statt, in der Herr Pütter aus Münster einen Vortrag zur Gründung einer genossenschaftlichen Bank (Volksbank) hielt. Es erklärten sofort mehr als 50 Handwerker ihren Beitritt, sodaß die Einrichtung hier als gesichert gelten kann.

AKZ

**23. August 1899**

**SC - 2950**

**Stadtlohn, 17. August**

Hier ereigneten sich gestern zwei Unglücksfälle. Das erste Malheur betraf ein 5jähriges Kind, das Töchterchen eines Fabrikarbeiters. Dasselbe spielte mit mehreren Kindern zusammen in der unmittelbaren Nähe einer vor dem Thore befindlichen Windmühle. Trotzdem vor mehreren Jahren an derselben Stelle durch den Schlag von einem Windmühlenflügel eine Person ihr Leben eingebüßt, entbehrt doch diese so höchst gefährliche Stelle jeglicher Einfriedigung; und so geriet infolge genannten Mangels das arglose Kind in den von den Flügeln der Mühle beschriebenen Kreis und wurde von einem derselben in höchst bedenklicher Weise am Kopfe getroffen. Anfänglich hielt man das Mädchen für tot. Durch die erfolgte Gehirnerschütterung war freilich eine derartige Täuschung sehr leicht erklärlich. Nach Aussage des hinzugezogenen Arztes, der die tiefe, bis durch den Knochen gehende Wunde vorn an der Stirne des Kindes untersuchte und reinigte, ist jedoch noch Aussicht, dass das Leben des Kindes erhalten bleibt. Bis gegen Abend war die Kunde von diesem Unfälle im ganzen Orte verbreitet und hier und da hörte man eine sehr berechtigte Entrüstung über die mangelnde Einfriedigung einer so sehr gefährlichen Stelle (der nächsten Umgebung einer Windmühle) als sämtliche Einwohner, deren Mehrzahl sich bereits zur Ruhe gelegt hatte, die Nachricht erhielten von dem zweiten Malheur. Gegen elf Uhr nämlich verkündete die Brandglocke den Ausbruch eines Feuers. Ein in der Nähe des Friedhofs zum Glück isolirt liegendes Haus stand in lichterlohen Flammen. Trotz des so auffallend rasch entstandenen Brandes gelang es doch, die Einwohner des Hauses und den kleinen Viehbestand aus den Flammen zu retten. Die Ursache des Brandes ist nicht bekannt. Das abgebrannte Haus war versichert. (M.A.)

AKZ

**27. September 1899**

**SC - 2951**

**Stadtlohn, 26. September**

Unser schönes Postgebäude ist nunmehr fertiggestellt und seiner Bestimmung übergeben.

AKZ

**6. Dezember 1899**

**SC - 2952**

**Stadtlohn, 4. Dezember**

Die Genossenschaft von der göttlichen Vorsehung aus dem Mutterhause zu Münster beabsichtigt sich hier niederzulassen, um eine Kinderbewahrschule, eine Hausarbeitsschule für Fabrikmädchen, eine Handarbeitsschule für nicht schulpflichtige Mädchen und eine höhere Mädchenschule zu eröffnen.

AKZ

**12. Dezember 1899**

**SC - 2953**

**Extrablatt des "Ahauser Kreisblatt"**

**Ahaus, 12. Dezember 1899**

Von hochgeschätzter Seite erhalten wir soeben telegraphisch die hochehrfreuliche Nachricht, dass die Concession für den Bau und Betrieb der Nordbahn erteilt ist.

AKZ